



Twinning

between Broadstone URC and Zwölf-Apostel-Kirche, Frankenthal

Gemeindepartnerschaft

zwischen der URC Broadstone und der Zwölf-Apostel-Kirche, Frankenthal

Nach-Österliche Kirchenpartnerschafts-Auferstehung – Großes Treffen der Gemeinden aus Broadstone und Frankenthal Anfang April hier bei uns

Von Dienstag, 02.04. bis Montag, 08.04.2024, eine Woche nach Ostern, war eine zwölköpfige Delegation unserer Partnergemeinde United Reformed Church Broadstone (Broadstone liegt nahe der Küste in Südengland) bei uns zu Besuch. Seit dem ersten Gruppentreffen unserer Gemeinden im Jahr 1990 war das jetzt der einundzwanzigste wechselseitige Besuch, diesmal wieder bei uns in Frankenthal.

Was sich so vielleicht erst einmal wie Routine liest, wegen der Häufigkeit der früheren Treffen, war tatsächlich aber für uns alle etwas sehr Besonderes. Für die einen, weil es für sie das erste Treffen dieser Art war. Für die anderen, lang erfahrenen „Partnerschaftler“ (einige mit über 30 Jahren Partnerschafts-Erlebnissen und -Beziehungen), weil es nach fünf Jahren ohne Treffen und im Zuge der allgemeinen Kirchenprobleme (auf beiden Seiten des Kanals) keineswegs selbstverständlich war, dass wir überhaupt noch einmal so etwas hinbekommen. Und dann auch noch so groß und so schön!

Es hat alles zusammengepasst. Die vielen lieben Menschen aus Broadstone, die die aufwändige Reise zu uns gemacht haben, und aus Frankenthal, die den Besuch vorbereitet, Veranstaltungen durchgeführt und die Bewirtung und Begleitung der Gäste übernommen haben. Mit der vollen Unterstützung der Leitungen unserer beiden Gemeinden, Reverend Andy Hall, der auch seine Familie mitgebracht hat, und Dekan Mathias Gaschott, der einen großen Anteil an der Vorbereitung und Durchführung selbst übernommen hat, unterstützt durch sein Presbyter-Team, besonders durch Florian Theobald, der federführend organisiert hat.

Das Programm-Angebot war vielfältig, umfangreich und zum Teil anspruchsvoll. Natürlich konnte und wollte nicht jeder alles mitmachen, was aber kein Problem war. Folgende Highlights seien besonders erwähnt.

Am Mittwoch hatten wir gleich volles Programm. Vormittags Besuch des Diakonissen-Campus in Speyer, organisiert von Tanja Henß, mit Vortrag von Pfarrerin Corinna Kloss (leitende Pfarrerin der diakonischen Gemeinschaft dort) über die Aktivitäten der Diakonissen (Diakonie als zentrale christliche Aktivität). Nachmittags Empfang im Landeskirchenrats-Gebäude neben dem Dom und ausführliche, herzliche Begrüßung und sehr offene Information durch unsere Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst. Abends zurück ins Dathenus-Haus und Empfang und Bewirtung durch unser Presbyterium, angeführt durch den nach einem wichtigen FCK-Sieg sichtbar glücklichen und mit FCK-Schal geschmückten Presbyteriums-Vorsitzenden Stephan Westerkamp. Er bot unseren Gästen einen Einblick in die Pfälzer Seele auch außerhalb des Glaubens. Zur gewohnten Uhrzeit um 19:30 Uhr fand dann noch eine gemeinsame deutsch-englische Chorprobe unter der Leitung von Eckhart Mayer in Vorbereitung des Sonntag-Gottesdienstes statt.

Am Donnerstagvormittag hatten wir einen großen Vortrags- und Gesprächskreis zum Thema „Umgang mit Fremden – Das jüdische Erbe und unsere deutsche Geschichte“, extra für diesen Anlass fundiert vorbereitet und gestaltet durch Pfarrer Werner Schwartz, der übrigens vor 36 Jahren (1988) als Dekan die Partnerschaft zwischen der Zwölf-Apostel-

Kirchengemeinde und der URC Broadstone begründet hatte. Auch unser langjähriger Pfarrer Martin Henninger, der in vielfältiger Weise die Kirchenpartnerschaft pfalzweit gestaltet und gefördert hat, ließ es sich nicht nehmen unsere Gäste aus England zu begrüßen und kam zum Workshop dazu. Nach einem guten gemeinsamen Mittagessen besuchten wir passend zum Thema anschließend den Friedhof in Frankenthal mit seinem alten jüdischen Teil, geführt durch Werner Schäfer vom Altertumsverein. Trotz strömendem Regen während der gesamten Führung hielten alle tapfer durch, manch einer der Engländer meinte, man fühle sich hier wie zu Hause.

Am Freitag war kein festes Programm geplant. Einige Gäste nutzen diesen Tag zusammen mit den Gastfamilien für Ausflüge z. B. nach Heidelberg, Bad Dürkheim oder Worms.

Am Samstag war ein sehr erlebnisreicher Tag mit allen zusammen, vielleicht der Höhepunkt des gesamten Treffens: Morgens starteten wir mit mehreren PKWs bei schönstem Wetter in das idyllische Nordpfälzer Bergland nach Hinzweiler, der ehemaligen Wirkungsstätte unseres Dekans. Im Gemeindehaus wurden wir sehr freundlich von Gemeindemitgliedern empfangen und bewirtet. Auf wundersame Weise erweiterte sich unsere Gesellschaft dort noch. Viele alte Frankenthaler „Partnerschaftler“, kamen dazu, und es gab eine herzliche Begrüßung. Eine bunt gemischte Gemeinschaft, bestehend aus Familien mit Kindern, Alte, Junge und Hund, unterhielt sich in einer wunderbar lebendigen und fröhlich-entspannten Atmosphäre bei bayrischem Weißwurstfrühstück und Kuchen.

Herr Gaschott erzählte aus der Geschichte der Region und aus dem Gemeindeleben dort. Anschließend haben wir das uralte Hirsauer Kirchlein (von ca. 1100 n. Chr.) besichtigt, sind dann anschließend durch das malerische mittelalterliche Meisenheim („Die Perle im Glantal“) flanirt. (Tipp: die Eisdiele am Rapportierplatz ist sehr zu empfehlen.) Den Abschluss unserer Tour bildete der spektakuläre steile Rotenfels im Naturschutzgebiet am Nahe-Ufer. Von dort oben hatte man einen herrlichen Blick auf Bad Münster am Stein mit der Ebernburg sowie die Umgebung.

Am Sonntag kam das Partnerschaftstreffen mit dem Gottesdienst, geleitet durch Dekan Mathias Gaschott und Reverend Andy Hall und begleitet durch den gemeinsamen Chor zu einem feierlichen Ende. Der Segen, den wir gemeinsam im Gottesdienst erbeten haben, war uns in den Tagen davor schon reichlich zuteil geworden. Alte Freundschaften wurden durch das Wiedersehen erneuert und neue geschlossen. Beim anschließenden Kirchcafé hieß es dann schon wieder dankbar Abschied nehmen. Die schönen Erinnerungen an die vielen wertvollen Begegnungen und Erlebnisse und die gute gemeinsame Zeit werden bleiben. Am Montagvormittag reisten unsere Gäste wieder in ihre Heimat ab.

Axel Wilms

(überarbeitet von Borgny Hochbaum)